

## Rede und Moderation 19. 7. 2022 - Jubiläumsfest MENTOR-MARBURG-BIEDENKOPF



Music: Mr. PC von John Coltrane

Begrüßung und Moderation: Sie hörten das Jazz

Ensemble der Steinmühle unter der Leitung von Frank

Wemme und mit Talea Funk, Justus Mahnken, Tom Herfert, Samuel Ruff,

Marit Winterstein, Juliana Stry und dem Song Mr. PC von John Coltrane.

Ich freue mich schon auf die weitere Musik von Ihnen. DANKE, dass Sie uns diesen wunderbaren musikalischen Genuss bereiten.

Bei mir hat es zur Verzweiflung meiner Eltern bis zum Ende der zweiten Grundschulklasse gedauert, ehe ich erlebte, dass die schwarzen kleinen Bilder in einem Buch Buchstaben, Sätze und am Ende spannende Geschichten waren. Lesen lernen war für mich harte Arbeit, die mir einfach nicht gelingen wollte. Und dann passierte mir das, was der Schriftsteller Kurt Tucholsky 1932 in der Weltbühne beschrieb:

„Nichts weißt du von der Welt um dich herum, du hörst nichts, du siehst nichts, du liest. Du bist im Banne eines Buches." Ich begann Bücher zu verschlingen. Ich vermute, Sie kennen das Gefühl, diesen Flow, wie wir heute sagen. Sowohl beim Lesen als auch beispielsweise beim Hören von Musik. Und heute Abend erleben wir einen doppelten Flow: Mit Texten von Dir, lieber Andreas und mit Musik von Ihnen, dem Jazz Ensemble der Steinmühle.

Denn wir wollen feiern: ein Jahr MENTOR - Die Leselernhelfer Region Marburg-Biedenkopf e.V. Und viele Stunden Mut und Engagement. Jede Woche gehen Sie liebe Mentorinnen und Mentoren, in eine von 13 Grundschulen in Marburg und im Landkreis Marburg-Biedenkopf und lesen mit einem Grundschul-Kind. Einem ebenso mutigen Menschen: Sie kommen häufig aus unterschiedlichen Kulturkreisen, haben etliche Jahre Altersunterschied und vertrauen darauf, dass Sie gemeinsam eine neue Welt erobern. Natürlich mit dem erklärten Ziel, die Freude am Lesen zu entdecken. Ein ganz, ganz herzliches Dankeschön an Sie alle. Und zu meiner großen Freude lesen fast alle Mentorinnen und Mentoren nach den Sommerferien weiter und in den allermeisten Fällen mit ihrem jetzigen Lesekind.

Die Reaktionen der Schulleiterinnen und Schulleiter auf MENTOR sind überwältigend: Unsere Mentoren sind für unsere Schule Gold wert, MENTOR ist ein wertvoller Partner und Unterstützer unserer Schule und unserer Kinder! Für unsere Kinder ist das ein Geschenk. Ihnen allen, den Schulleitern, und den Lehrern, die mit MENTOR verbunden sind, mein großes Dankeschön für Ihr Engagement, Ihre Offenheit und für Ihr Verständnis, wenn nicht alles perfekt läuft.

Und weil wir heute Geburtstag feiern, wären Geschenke sehr schön. 15 weitere Mentoren wünschen sich die Schulen in Marburg und in der Region. Insbesondere die Grundschule in Gladenbach, die neu

hinzugekommen ist, wäre für drei bis fünf engagierte Mentorinnen und Mentoren sehr, sehr dankbar. Bislang haben wir leider noch niemand gefunden.

Am liebsten würde ich hier nur schöne Dinge erzählen. Aber die Realität sieht leider anders aus. Es braucht nach wie vor Leseinitiativen wie MENTOR und es braucht Lehrer, die sich weit über ihren Arbeitsauftrag hinaus für ihre Schüler einsetzen.

Denn seit Jahren schafft es dieses Land nicht, Kindern und Jugendlichen die schulischen Lernbedingungen zur Verfügung zu stellen, die sie verdient haben. Noch immer - und die Zahlen sind seit über 20 Jahren stabil - können 20 von 100 Grundschulkindern am Ende der vierten Klasse nicht richtig oder gar nicht lesen und 30 von 100 nicht regelkonform schreiben. Die Zahlen stammen vom März 2022 vom Institut für Schulentwicklungsforschung der TU Dortmund, das seit Jahren die Lese- und Schreibkompetenz von Kindern erforscht und begleitet. Nur selten schaffen es diese Kinder, ihr Lese- und Schreibdefizite bis zum Ende ihrer Schulzeit auszugleichen.

Lassen Sie mich es direkt sagen: Ich empfinde diese Zahlen als eine Schande für ein so reiches Land wie die Bundesrepublik Deutschland.

Jetzt darf ich Ihnen vier von unseren knapp 60 Mentorinnen und Mentoren vorstellen, die Kindern die Chance bieten, die sie verdient haben, die Freude am Lesen zu entdecken:

Jutta Duncker, in den nächsten Tagen in Rente gehende Lehrerin für Mathematik und Physik, Mentorin an der Emil-von-Behring-Schule.  
Emily Slater, ehemals Forscherin in Human Biology an der Philipps-Universität, Mentorin hier an der Steinmühle.

Marlies Brenner, ehemals Lehrerin, Mentorin an der Astrid-Lindgren-Schule und Petra Schmidbauer, Förderschul-Direktorin, ebenfalls Mentorin an der Astrid-Lindgren-Schule. Bitte erzählt uns, mit wem Ihr lest und was Euer schönstes Erlebnis mit Eurem Lesekind war:

Musik: Misty (Erroll Garner)

Moderation: Sie hörten Misty, das vermutlich bekannteste Stück des Pianisten Erroll Garner aus dem Jahr 1954.

Er ist zumindest einer der besten, wenn nicht der beste Kinder- und Jugendbuchautor Deutschlands, macht Filme für Kinder, darunter für die Sendung mit der Maus, hat eine eigene Produktionsfirma für Filme, schreibt Drehbücher und ist ein gefragter Übersetzer englischer Literatur. Und zu meinem ganzen Stolz ist er Gründungsmitglied unseres Vereins und unser Schirmherr: Andreas Steinhöfel, Autor der Rico und Oskar Serie, Verfasser von Die Mitte der Welt oder von Wenn mein Mond Deine Sonne wäre, um nur einige wenige Werke von Dir zu nennen, lieber Andreas. Deine Botschaft, weshalb Du Dich für MENTOR und für die Kinder engagierst, ist

klar: „Wer nicht lesen kann, hat es sehr schwer, aufrecht durchs Leben zu gehen. Das dürfen wir unseren Kindern nicht antun.“

Andreas Steinhöfel mit „Aus dem Äther“

Moderation: Ehe wir gleich wunderschöne Musik auf der Ukulele hören werden und einen weiteren Text von Andreas, möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken: Ganz besonders bei meinem Vorstand, bei Dr. Michaela Künzel, unsere 2. Vorsitzenden, bei Inge Kachel-Moosdorf, unsere Schatzmeisterin und Janine Küster, unsere Schriftführerin. Ohne Euch gäbe es MENTOR - Die Leselernhelfer Region Marburg-Biedenkopf e.V. schlicht nicht.

Ein großes Dankeschön an Dich, Björn, Schulleiter dieser Schule. Du unterstützt mit großem Engagement unseren Verein. DANKE auch dem gesamten technischen Team und dem Schulverein der Steinmühle.

Weiterhin ein riesiges Dankeschön unseren Unterstützerinnen des Vereins, die uns aktiv bei der Arbeit helfen und helfen werden: Hedda Hoppe, Jutta Duncker, Gisela Falk und Sabine Martens-Renz. Mein großer Dank geht an unsere Sponsoren, allen voran Euch liebe Karin und Peter Ahrens, Dir lieber Wolf Hoppe, der Bürgerstiftung Mittelhessen, der Thalia Buchhandlung und Ingrid Balzer, die uns regelmäßig Bücher spenden und den zahlreichen Spendern. Und falls Sie auch zu diesem Kreis gehören möchten, wir haben draußen zwei Spendenboxen aufgestellt, die sich sehr freuen, wenn sie am

Ende des Abends randvoll gefüllt sind und Beitrittserklärungen für unseren Verein gibt es auch. Lieben Dank, dass Sie heute Abend hier sind.

Moderation und Musik: Und jetzt zunächst ein wunderschönes Stück von und mit Talea Funk auf der Ukulele: Escapism und danach von Dir Andreas „Inger“. Ich bin gespannt.

Musik: Escapism - Komposition und Ukulele Talea Funk

Lesung: Andreas, Inger

Musik: Doxy (Sonny Rollins)

Moderation: Sie hörten Doxy von Sonny Rollins, ein Stück, das der Saxophonist 1954 komponiert hat.

Andreas, sozusagen als Geburtstagskind habe ich, glaube ich, einen Wunsch frei. Liest Du mir, liest Du uns noch ein kleines weiteres Stück von Dir vor?

Verabschiedung: Und jetzt lade ich Sie ganz herzlich ein zu einem kühlen Getränk und zu einer Butterbrezel und wünsche uns, dass wir gemeinsam noch ein paar schöne Momente an diesem wohltuenden Ort verbringen. Und falls Sie Bücher von Andreas mitgebracht haben, er signiert Sie Ihnen gerne.

Danke für Ihr Kommen und einen guten Nachhauseweg für Sie.

Und zum Abschied, vom Formellen zum Informellen „Don't Stop the Carnival“, ebenfalls von Sonny Rollins und 1978 veröffentlicht.